



Pressemitteilung

München, 11.02.2021: **Die Präsidentin des Wirtschaftsbeirates Bayern und CSU-Europa-abgeordnete Angelika Niebler fordert die rasche Entwicklung einer Öffnungsstrategie für die Wirtschaft: „Der Mittelstand muss sich auch in der Corona-Krise aus eigener Kraft behaupten können!“**

Viele Betriebe in Mittelstand und Handwerk sind von den Beschlüssen des dritten Corona-Gipfels enttäuscht. Dabei steht außer Frage, dass alles getan werden muss, um den bestmöglichen Gesundheitsschutz zu garantieren. „Aber wir brauchen eine Strategie, die eine effektive Bekämpfung der Corona-Krise mit einer verlässlichen Öffnung der Wirtschaft verbindet. Es geht auch um die bloße Existenz vieler kleiner und mittelständischer Betriebe, vor allem im Einzelhandel, in der Gastronomie und Hotellerie, in den Bereichen Kunst und Kultur und vielen anderen“, betonte Niebler.

Die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder und die Bundeskanzlerin haben beschlossen, dass Bund und Länder weiter an der Entwicklung nächster Schritte der sicheren und gerechten Öffnungsstrategie hinsichtlich der Kontaktbeschränkungen, Kultur, Sport in Gruppen, Freizeit, Gastronomie und Hotelgewerbe, arbeiten sollen. Niebler fordert, dass diese Vereinbarung umgehend umgesetzt und eine konkrete Öffnungsstrategie in Angriff genommen wird, damit sie bei der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz am 3. März beraten werden kann. Vielen kleinen Unternehmen und Mittelständlern stehe das Wasser bis zum Hals. Hilfen kämen immer noch nicht vollständig an. Die Wirtschaft habe auf die Gefahr von Corona längst reagiert. Einzelhandel, Hotel- und Gaststättengewerbe, Tourismus und viele weitere Betriebe haben ausgefeilte Hygiene- und Abstandskonzepte entwickelt. Niebler: „Sie brauchen rasch konkrete Perspektiven, um aus eigener Kraft überleben zu können.“

Vizepräsident Hans Hammer und Vorsitzender des Gesundheitsausschusses Dr. Johannes Zwick haben für den Wirtschaftsbeirat Bayern ein Konzept vorgelegt: „Pandemie effektiv bekämpfen – Perspektiven für Wirtschaft und Gesellschaft schaffen“. Es ist in der Anlage zu dieser Pressemitteilung beigefügt.

Weitere Informationen:

Dr. Johann Schachtner
Generalsekretär